

In Zusammenarbeit mit:

- suissetec Nordwestschweiz
- Baumeisterverband VBRB Region Basel
- Malermeisterverband SMGV Baselland

---

# Kompetenzprofil Integrationsvorlehre

## Berufsfeld “Handwerk”

(Bauhaupt- und Nebengewerbe, Gebäudetechnik, Innenausbau, etc.)

Unter Anleitung einfache handwerkliche Tätigkeiten fachgerecht ausführen.

Februar 2019

---



## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Ziel</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Merkmale und Grundvoraussetzungen</b> .....	<b>3</b>
2.1 Merkmale des Berufsfelds.....	3
2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen.....	3
2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen... <b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>	
2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen .....	3
2.2.3 Weitere Teilnahmevoraussetzungen .....	3
<b>3 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre „Handwerk“</b> .....	<b>4</b>
3.1 Tätigkeitsfeld 1: Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit .....	4
3.2 Tätigkeitsfeld 2: Handwerkliche Arbeiten.....	4
3.3 Tätigkeitsfeld 3: Werkzeuge und Maschinen .....	4
<b>4 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre „Handwerk“</b> .....	<b>5</b>
Einleitung und Beschrieb der Kompetenzen.....	5ff
<b>5 Erarbeitung und Stellungnahme</b> .....	<b>11</b>

## 1 Ziel

Das Kompetenzprofil Integrationsvorlehre beschreibt die angestrebten Kompetenzen im jeweiligen Berufsfeld, über die Teilnehmende der Integrationsvorlehre „Handwerk“ am Ende der einjährigen Ausbildung verfügen sollen. Hierbei handelt es sich um die angestrebten praktischen Grundfertigkeiten und das Grundlagenwissen im Berufsfeld sowie die angestrebten sprachlichen, schulischen, überfachlichen Kompetenzen mit Berufsfeldbezug. Es bildet die Grundlage für die Definition der Ausbildungsziele und -inhalte sowie für die Entwicklung von praktischen und schulischen Ausbildungskonzepten und -programmen. Die Teilnahmebestätigungen der Integrationsvorlehre beziehen sich ebenfalls auf das Kompetenzprofil.

## 2 Merkmale und Grundvoraussetzungen

### 2.1 Merkmale des Berufsfelds

Personen im Berufsfeld „Handwerk“ verfügen über handwerkliches Geschick und sind in der Lage auch den physischen Belastungen gerecht zu werden. Sie beachten insbesondere auch die Vorschriften zum Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit. Sie sind in angemessenem Masse eigenverantwortlich und bzgl. ihrer Arbeitseinsätze flexibel und entsprechend mobil. Handwerker/innen sind nach Anleitung in der Lage mit den gebräuchlichsten Maschinen und anderen Gerätschaften vorschriftsgemäss umzugehen. Ihr Arbeitseinsatz soll sich nach dem Stand der Ausbildung richten und den betrieblichen Abläufen gerecht werden. Die Teilnehmenden sollen während ihrer Vorlehre befähigt werden im Anschluss daran in eine berufliche Grundbildung mit EBA/EFZ starten zu können.

### 2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen

#### 2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnehmenden der Integrationsvorlehre im Berufsfeld „Handwerk“ bereiten sich zielstrebig auf eine berufliche Grundbildung mit EBA/EFZ vor. Folgende Voraussetzungen müssen für die Teilnahme erfüllt sein:

- Anerkennung als Flüchtling (Ausweis B/F) oder als vorläufig aufgenommene Person (Ausweis F)
- Arbeits- bzw. Berufserfahrung im Herkunftsland und/oder in Form von Schnuppereinsätzen oder Praktika
- Eignung für handwerkliche und körperliche Tätigkeiten (motorisches Geschick, schwindelfrei)
- Flexibilität und Mobilität (Arbeiten auf Baustellen)
- Eigenverantwortlichkeit (Gesundheitsschutz, gefährlichen Arbeiten)
- Potential / Lernfähigkeit in Bezug auf Sprache und allgemein
- Motivation eine Ausbildung zu absolvieren für eine anschliessende berufliche Grundbildung

#### 2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachniveau mündlich und schriftlich: A2

#### 2.2.1 Weitere Teilnahmevoraussetzungen

- Im Normalfall Wohnsitz im Kanton BL, die INVOL kann auch kantonsübergreifend sein.

### **3 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre Handwerk**

Teilnehmende der Integrationsvorlehre Handwerk kommen in unterschiedlichsten Produktions- und Montagebetrieben zum Einsatz. So z.B. in den Bau Haupt- und Bau Nebenberufen (Bauunternehmen, Haustechnik-Branche, Schreiner- und Malergewerbe etc.).

Sie eignen sich Grundkompetenzen im Umgang mit üblichen, einfachen Maschinen und Geräten an und halten die Qualitätsvorgaben ein. Sie erwerben ein Grundverständnis der gesamten Prozesskette und wenden die Vorgaben zur Arbeitssicherheit sowie zum Gesundheits- und Umweltschutz an. Sie lernen die Gepflogenheiten unserer Arbeitswelt und Wertvorstellungen kennen und treten kundenfreundlich auf.

#### **3.1 Tätigkeitsfeld 1: Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit**

Die Teilnehmenden erkennen die Gefahren am Arbeitsplatz. Sie setzen die vorgegebenen Massnahmen zum Schutz der eigenen Person, der Mitarbeitenden und der Kundinnen und Kunden um. Sie entsorgen Abfälle im Betrieb und auf der Baustelle richtig und vermeiden Verschmutzungen der Umwelt.

#### **3.2 Tätigkeitsfeld 2: Handwerkliche Arbeiten**

Die Teilnehmenden verrichten auf Baustellen, in Werkstätten berufsspezifische, handwerkliche Tätigkeiten und Hilfsarbeiten. Sie können die in ihrem Berufsfeld gebräuchlichsten Werkstoffe montieren, verlegen, be- oder verarbeiten, sie bezeichnen und deren Eigenschaften, Zweck und Anwendung beschreiben. Sie können Arbeitsvorbereitungsarbeiten erledigen und wenig anspruchsvolle Oberflächen bearbeiten. Sie sind in der Lage einfachere Pläne oder Schemata zu lesen und können nach Vorgabe mit Montagen von Apparaten, Rohren, Dämmstoffen, Befestigungsmitteln und anderen Materialien betraut werden.

#### **3.3 Tätigkeitsfeld 3: Werkzeuge und Maschinen**

Die Teilnehmenden kennen die in ihrem Berufsfeld zur Anwendung gelangenden einfachen Werkzeuge und Maschinen. Sie sind in der Lage ihren Einsatzbereich zu benennen für einfachere Arbeiten deren Handhabung und anschliessender Reinigung/Wartung vorzunehmen. Ausserdem sind sie sich dem Gefahrenpotential durch deren Anwendung bewusst.

## 4 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre Handwerk

### Einleitung und Beschrieb der Kompetenzen

Bei allen handwerklichen Tätigkeiten sind unabhängig von den einzelnen Berufen praktisch die gleichen Kompetenzen gefordert. Die folgenden Beschreibungen in den Tätigkeitsfeldern sollen für die Vielzahl dieser Berufe stellvertretend die Anforderungen beschreiben.

Tätigkeitsfeld 1: Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit					
Einhalten der Vorgaben zur Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz					
	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Rechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz: x = Ja
1.1	<b>Gefahren erkennen und Massnahmen ergreifen</b>				x
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich erkenne Risiken und Gefahren im Betrieb.</li> <li>- Ich halte mich an die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben und Sicherheitsregeln.</li> <li>- Ich setze im Alltag die jeweilig erforderliche Schutzausrüstung (PSA) ein.</li> <li>- Ich ergreife die notwendigen Massnahmen zur Erhaltung meiner Gesundheit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Risiken und Gefahren bezeichnen und verstehen.</li> <li>- Ich kenne und verstehe die Sicherheitsregeln und setze diese um.</li> <li>- Ich kenne die Schutzausrüstungen und kann sie bezeichnen.</li> <li>- Ich kenne die Gefahr von Berufskrankheiten und deren Massnahmen dagegen.</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p>Die Lernenden weisen beim Eintritt mindestens ein A2-Niveau vor und legen idealerweise im Laufe Schuljahrs eine B1-Prüfung (oder höher) ab.</p> <p>Zu den Sprachkompetenzen auf B1/B2-Niveau gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann wichtige Informationen aus Hörtexten und Gesprächen entnehmen.</li> <li>- Ich kann in (Fach-)Texten</li> </ul>	<p><b>Normen und Werte</b></p> <p>Die Lernenden erarbeiten sich Grundwissen in den Bereichen Geografie, Geschichte, Biologie und Staatskunde. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kenne Regionen und Kantone der Schweiz.</li> <li>- Ich verstehe die politische Staatsform der Schweiz.</li> <li>- Ich weiss, was demokratische Rechte und Pflichten beinhalten.</li> <li>- Ich anerkenne die kulturelle Vielfalt der Schweiz und vergleiche sie mit meiner eigenen Kultur.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich trage für jede Arbeit die zweckmässige Arbeitskleidung und -schuhe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Arbeitsumfelder und Arbeitskleider bezeichnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Informationen erkennen.</li> <li>- Ich kann mich in meinem beruflichen und schulischen Alltag allgemein verständlich ausdrücken.</li> <li>- Ich kann nach Vorlage Texte schreiben, die für den Beruf und für die Schule wichtig sind (kurze Mitteilungen per E-Mail oder Standardbrief, Eingaben am PC und in Formulare).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich verstehe, was Gesundheits- und Präventionsmassnahmen sind.</li> <li>- Ich verstehe, wie Umweltverschmutzung entsteht und weiss, welche Massnahmen man dagegen ergreifen kann.</li> <li>- Ich verstehe, wie Sozialversicherungen und Steuern funktionieren.</li> </ul>	
<b>1.2</b>	<b>Abfälle sicher und umweltgerecht bewirtschaften</b>				x
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich trage aktiv zur Schonung von Umwelt und Ressourcen bei.</li> <li>- Ich trenne Abfall nach betrieblichen Bestimmungen fachgerecht für die Entsorgung oder Wiederverwertung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich befolge die Empfehlungen, halte mich an gültige Standards und kenne die Zielsetzungen.</li> <li>- Ich kenne die Bezeichnung von Abfällen sowie die Prozesse der Abfallbewirtschaftung und kann sie mit einfachen Worten beschreiben.</li> </ul>			
<b>1.3</b>	<b>Notfallsituationen</b>				x
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich befolge beim Eintreten eines Notfalls die betrieblich definierten Abläufe.</li> <li>- Ich melde Unfälle umgehend der vorgesetzten oder dafür zuständigen Person.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kenne die Abläufe der Notfallorganisation und kann sie im Ernstfall anwenden.</li> <li>- Ich kann mit Arbeitskollegen/ -Kolleginnen Informationen austauschen und einfache Absprachen treffen.</li> </ul>			

Tätigkeitsfeld 2: Handwerkliche Arbeiten					
Ausführen von berufsspezifischen handwerklichen Tätigkeiten					
	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Fachrechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz: x = Ja
2.1	Hilfsarbeiten				x
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich leiste Beihilfe zu den Arbeiten im berufsspezifischen Handlungsfeld.</li> <li>- Ich halte mich an die Anweisungen meines/r Vorgesetzten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann einen Auftrag zur Sicherung ob ich ihn richtig verstanden habe mit eigenen Worten wiedergeben. Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden habe.</li> </ul>	<p><b>Grundlagen IKT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann einen PC bedienen (starten, herunterfahren, Programme starten und beenden).</li> <li>- Ich kenne grundlegende Arbeitstechniken wie markieren, kopieren, verschieben, löschen.</li> <li>- Ich kenne Gestaltungsregeln für die Erstellung von einfachen Dokumenten.</li> <li>- Ich kann relevante Informationen im Web finden und mit E-Mail-Programmen umgehen.</li> <li>- Ich kenne die Gefahren, die durch schädliche Software (z.B. Viren) entstehen können und halte mich an die dafür gültigen Weisungen.</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich halte Ordnung am Arbeitsplatz.</li> <li>- Ich setze geeignete Methoden und Hilfsmittel ein, um Aufgaben und Aufträge zu erledigen.</li> <li>- Ich kann Anweisungen entgegennehmen und fachgerecht umsetzen.</li> <li>- Ich verhalte mich umweltbewusst im Verbrauch von Material und bei der Entsorgung.</li> <li>- Ich gehe sorgfältig mit Betriebseinrichtungen aller Art um.</li> </ul>	

<b>2.2</b>	<b>Montagen</b>			<b>x</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann unter Anleitung Bauteile zusammensetzen und montieren, dabei halte ich die Qualitätsstandards ein.</li> <li>- Ich kann Funktions- und Endkontrollen durchführen.</li> <li>- Ich verwende für Bohrarbeiten die für den Untergrund zugelassene Bohrer und Einstellungen der Bohrmaschine.</li> <li>- Ich ziehe Schraubverbindungen mit vorgegebener Kraft an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich verstehe die Arbeits- resp. Gebrauchsanweisung und frage nach Bedarf zurück.</li> <li>- Abweichungen melde ich meiner vorgesetzten Stelle.</li> <li>- Ich halte Termin- und Zeitvorgaben ein und kann Arbeitspapiere korrekt ausfüllen.</li> </ul>		<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich pflege die Zusammenarbeit im Team, kann Kritik akzeptieren und trage Konflikte konstruktiv aus.</li> <li>- Ich halte Abmachungen und Regeln ein.</li> <li>- Ich bin respektvoll gegenüber Mitmenschen.</li> <li>- Ich kann Informationen weitergeben.</li> <li>- Ich kommuniziere mit Vorgesetzten und Arbeitskollegen in angemessener Form.</li> <li>- Mein Verhalten ist offen und ehrlich und ich halte mich an die gesellschaftlichen Gepflogenheiten.</li> </ul>	
<b>2.3</b>	<b>Bearbeiten von Werkstücken</b>			<b>x</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann unter Anleitung einfache Arbeiten an Werkstücken ausführen.</li> <li>- Ich kann nach Vorgabe Materialien (z.B. Farbe, Lack) für einfache Anforderungen applizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann eine Arbeitsanweisung klärend hinterfragen.</li> <li>- Ich verstehe die Sicherheitshinweise (Gift, Feuer etc.)</li> </ul>			



<b>2.4</b>	Umgang mit Werk- und Hilfsstoffen				<b>x</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann unter Anleitung einfache Montage- und Verlegearbeiten von Werkstoffen (Platten, Rohre etc.) ausführen.</li> <li>- Ich kann unter Vorgabe einfache Bearbeitungen an Werkstoffen vornehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann die gebräuchlichsten Werkstoffe bezeichnen und deren Eigenschaften, Zweck und Anwendung beschreiben.</li> </ul>			

<b>Tätigkeitsfeld 3: Werkzeuge und Maschinen</b>					
<b>Einsetzen von Werkzeugen und Maschinen als Arbeitshilfsmittel</b>					
	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Fachrechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz: x = Ja
<b>3.1</b>	<b>Umgang mit einfachen Werkzeugen und Maschinen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann mit einfachen Werkzeugen und Maschinen in meinem Berufsfeld umgehen.</li> <li>- Ich kenne die Einsatzmöglichkeiten der Geräte und die Sicherheitsvorschriften.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kenne die Bezeichnung von Werkzeugen und Maschinen.</li> <li>- Ich kann deren Verwendungszweck und deren Gefahrenpotential mit einfachen Worten beschreiben.</li> </ul>	<p><b>Mathematik</b></p> <p>Der Mathematikunterricht umfasst Themen und Kompetenzen der Zyklen 2 und 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann die Grundoperationen mit ganzen Zahlen und Dezimalzahlen ausführen.</li> <li>- Ich kann einfache Brüche in</li> </ul>	<p><b>Arbeiten in der Schweiz</b></p> <p>In der Berufskunde werden nachfolgende Kompetenzen thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich verstehe die Ziele einer Ausbildung.</li> <li>- Ich halte die Regeln der Zusammenarbeit im Betrieb und in der Berufsfachschule ein.</li> </ul>	

Kompetenzprofil Integrationsvorlehre „Handwerk“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann die Geräte reinigen.</li> <li>- Ich kann mit gebräuchlichen Messwerkzeugen fachgerecht umgehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann die Reinigungsschritte beschreiben.</li> <li>- Ich halte mich an die Vorgaben von Masstoleranzen.</li> </ul>	<p>Dezimalzahlen und Prozente umwandeln und auf dem Zahlenstrahl aufzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kenne das metrische System und kann Masseinheiten umwandeln.</li> <li>- Ich kann Daten aus Tabellen ablesen.</li> <li>- Ich verstehe direkte und indirekte Proportionen.</li> <li>- Ich kann geometrische Flächen und Volumen berechnen.</li> <li>- Ich kann einfache technische Zeichnungen erstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kenne die Geschichte, die Werte und Ziele des Betriebs.</li> <li>- Ich kenne die Sektoren und Branchen der Schweizer Wirtschaft.</li> <li>- Ich kann mich über Berufe informieren (Berufsberatung, Internet).</li> <li>- Ich kann mich im Arbeitsmarkt orientieren.</li> <li>- Ich kann meine Bewerbungsunterlagen erstellen.</li> <li>- Ich kann mich für eine Lehrstelle bewerben.</li> </ul>	
--	--	--	---	--	--

## 5 Erarbeitung und Stellungnahme

Das vorliegende Kompetenzprofil Integrationsvorlehre „Handwerk“ wurde von den nachfolgenden Parteien überarbeitet:

Liestal, Februar 2019



Jürg Schneider  
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Basel-Landschaft  
Leiter Betriebliche Ausbildung

---



Adriano Cotti  
Suissetec Nordwestschweiz  
Leiter Bildung

---



Rolf Graf  
Baumeisterverband Region Basel  
Ressort Berufsbildung

---



Tobias Teuber  
Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland  
Chefexperte Maler EBA/EFZ, Kanton Baselland

---

### Bemerkung:

Das es sich um keinen spezifischen Beruf in einer beruflichen anerkannten Grundbildung handelt, hat auch keine Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität, sowie kein Branchenverband zum vorliegenden Kompetenzprofil Integrationsvorlehre „Handwerk“ Stellung bezogen. Die oben aufgeführten Personen sind jedoch ausgewiesene Fachleute in der Berufsbildung mit grosser Erfahrung auf ihren Fachgebieten.